

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 40/2024

Recyclebare Pumpe

Nachhaltigkeit und Effizienz vereint.

Die ALPLAhana, das 2023 gegründete Joint Venture zwischen dem österreichischen Verpackungs- und Recyclingspezialisten ALPLA und dem südkoreanischen Pumpenhersteller HANA Innovation, präsentiert seine neueste Innovation: eine vollständig recycelbare Monomaterial-Dispenser-Pumpe mit Down-Lock-Funktion.

Diese einzigartige Pumpe, die zu hundert Prozent aus Polypropylen besteht, verzichtet auf Metallkomponenten und setzt auf eine robuste Kunststofffeder, wodurch sie besonders umweltfreundlich und effizient ist.

Die Pumpe wird erstmals auf der Beautyworld Middle East 2024 in Dubai Ende Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt. Mit Sitz in Hwaseong, Südkorea, vereint das Joint



Die Monomaterial-Dispenser-Pumpe von ALPLAhana: hundert Prozent recycelbar und ideal für nachhaltige Verpackungen.

Venture ALPLAhana die Expertise zweier weltweit führender Unternehmen in den Bereichen Verpackung und Pumpentechnologie.

www.alplahana.com/de

Inhalt

Revolutionärer BLE caberQU	02
Internationales Risikomanagement	03
Nachhaltige Zustellung	05
Krebsforschung in Wien	05
Keine Angst vor KI	06

Top-Erfolg

Effiziente Zollabwicklung.

Das Schwedische Startup Digidust, das 2020 gegründet wurde, hat eine Software zur Automatisierung von Zollprozessen entwickelt.

Nach der Expansion nach Deutschland geht das Unternehmen nun eine strategische Partnerschaft mit dem Hamburger Unternehmen Eazy Customs ein. Gemeinsam bieten sie eine Lösung, die den Austausch von Zolldaten vereinfacht, Kommunikationsbarrieren abbaut und den Zollprozess effizienter gestaltet.

www.digidust.com

Fokus

Frischer Wind

Österreichische Unternehmen beeindrucken bei WindEnergy

Die internationale Windleitmesse WindEnergy 2024 in Hamburg verzeichnete einen Besucherrekord und zog mehr als 43.000 Fachbesucher aus über hundert Nationen an. Darunter waren 19 österreichische Unternehmen, die ihre innovativen Lösungen präsentierten und damit das starke Engagement Österreichs in der Windkraftbranche unterstrichen.

Josef Plank, Obmann der IG Windkraft, betont: „Die Aufbruchstimmung in der Branche ist deutlich spürbar, und Österreich ist mit seinen Unternehmen gut aufgestellt,

um weltweit wettbewerbsfähig zu sein.“ Die Windenergiebranche ist für Österreich ein besonders bedeutender Wirtschaftsfaktor geworden. Der Sektor trägt jährlich mehr als eine Milliarde Euro zur heimischen Wirtschaft bei, und Technologie „Made in Austria“ ist in jedem zweiten Windrad weltweit zu finden. Die exportorientierte österreichische Zulieferindustrie erzielte allein im Jahr 2023 einen Umsatz von über 550 Millionen Euro und sichert damit nachhaltige Arbeitsplätze.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.igwindkraft.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, A-1180 Wien, Kutschergasse 42, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), **Max Gfrerer** (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Stabile Nachhaltigkeit

BLE caberQU feiert einen Kickstarter-Erfolg und entwickelt einen USB-C Kabeltester der nächsten Generation.

Das oberösterreichische Unternehmen caberQU feiert einen großen Erfolg auf Kickstarter! In nur einer Stunde wurde das Projekt, der revolutionäre BLE caberQU, vollständig finanziert. „Die erfolgreiche Kickstarter-Kampagne für den BLE caberQU hat uns überwältigt“, sagt Firmengründer Peter Traummüller. „Das zeigt das wachsende Bedürfnis nach hochwertigen Kabeltestern in einer Welt, in der USB-C die dominierende Schnittstelle ist.“

Von Datenübertragung und Ladeleistung bis hin zur Videoausgabe - nicht alle USB-C-Kabel sind gleich, sie haben unterschiedliche Stärken und Schwächen. Der BLE caberQU ist ein unverzichtbares Werkzeug für jeden, der USB-C-Kabel regelmäßig verwendet und sicherstellen möchte, dass seine Kabel die volle Leistung erbringen. Ob für

die Übertragung hochauflösender Videos, effizientes Laden oder maximale Datenübertragungsgeschwindigkeit - der BLE caberQU bietet alle nötigen Informationen.

Die BLE caberQU App, verfügbar für Android und iOS, bietet eine erweiterte Nutzererfahrung. Über die App können Nutzer auf eine Online-Datenbank zugreifen, Firmware-Updates erhalten, gespeicherte Messungen einsehen und mehr über die USB-Standards lernen.

Funktionalität des BLE caberQU

Der BLE caberQU ist einfach zu bedienen: Schließen Sie ein USB-C-Kabel an beide Seiten des Geräts an. Das Gerät legt eine Spannung an die 24 Pins an, um zu prüfen, welche Spannung sie korrekt übertragen. LED-Anzeigen geben sofort Rückmeldung



© Niklas Schuster

BLE caberQU: USB-C Kabeltester der nächsten Generation.

über die Pin-Verbindungen, während der integrierte LCD-Bildschirm detaillierte Informationen wie Widerstand, Stromstärke und USB-PD-Marker ausgibt.

Der BLE caberQU setzt nicht nur auf Innovation, sondern auch auf Nachhaltigkeit. Das Gerät ist einfach mit einem Sechskantschlüssel reparierbar, Ersatzteile sind auf unserer Website verfügbar. Damit wird sichergestellt, dass der BLE caberQU eine lange Lebensdauer hat und zur Reduzierung von Elektronikabfällen beiträgt.

<https://caberqu.com>

DB SCHENKER

From Austria to überall.

Let's go global:
mit den Export-Experten von DB Schenker in Österreich.

Kontaktieren Sie uns:
info.at@dbschenker.com | +43 (0) 5 7686-210900
www.dbschenker.com/at

Scan me



Ganz besondere Herausforderungen

Das Risikomanagement auf internationaler Ebene ist ein hochkomplexes Thema. Aon unterstützt seine Kunden mit branchenführendem Know-how und maßgeschneiderten Lösungen auf der ganzen Welt.

Unzählige österreichische Firmen sind mit ihren Tochterunternehmen auf den internationalen Märkten erfolgreich tätig. Sie stehen dabei vor ganz besonderen Herausforderungen, wenn es um Entscheidungen im Bereich Risk-Management geht. Denn diese multinationalen Unternehmen haben die unterschiedlichsten und länderspezifischen Regularien und Gesetze zu beachten. „Nun könnte eine solche Unternehmung die Strategie verfolgen, jeder Tochterunternehmung im jeweiligen Land die Verantwortung dafür zu übertragen, für einen geeigneten und den lokal gewünschten Versicherungsschutz zu sorgen. Dies würde zu unterschiedlichsten Risikomanagement-Strategien führen, nur lokale Interessen abdecken und keiner gesamtheitlichen Risiko-Abwälzungs-Strategie entsprechen – ist aber grundsätzlich eine mögliche Strategie und Vorgehensweise“, erklärt Michael Sturmlechner, Geschäftsführer von Aon in Österreich, und ergänzt: „Die überwiegende Mehrheit dieser Unternehmungen entscheidet sich aber für eine gesamtheitliche, gesamtunternehmerische und zentral gesteuerte Risikomanagementstrategie.“

Eigene Offices in 120 Ländern

Michael Sturmlechner beschäftigt sich bereits seit 1996 intensiv mit solchen internationalen Lösungen und zählt diese auch in seiner Rolle bei Aon – einem international führenden Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen im Risiko- und Versicherungsmanagement – zu seinem Verantwortungsbereich. Multinationale Unternehmen können auf die Erfahrung und das Know-how von Aon bauen – so wie es etwa 50 Prozent der Top-100-Firmen Österreichs bereits tun. Denn Aon ist in 120 Ländern der Welt mit eigenen Offices tätig und kann seine Kunden mit seiner branchenführenden Beratungskompetenz in beinahe jedes Land der Welt begleiten. Das jeweilige Service wird dabei zentral genau vereinbart und weltweit nach einheitlich festgelegten



Michael Sturmlechner, Geschäftsführer von Aon in Österreich

Service-Level-Agreements erbracht. Nicht zuletzt sorgen auch die weltweit einheitlichen IT-Plattformen für einen reibungslosen Ablauf im Dienste des Kunden.

„Aon betrachtet das Versicherungs- und Risikomanagement für multinationale Kunden als eine umfassende Dienstleistung, die weit über die Bereitstellung von Versicherungen hinausgeht. Durch eine Kombination aus globaler Präsenz, technologischem Fortschritt und tiefem Fachwissen bietet Aon maßgeschneiderte und integrierte Lösungen, die Unternehmen helfen, ihre Risiken zu managen und ihre globale Geschäftstätigkeit zu schützen“, hebt Sturmlechner hervor.

Maßgeschneiderte Lösungen

„Maßgeschneidert“ ist genau das richtige Stichwort. Denn nicht nur die Märkte unterscheiden sich, auch jeder einzelne multinationale Kunde hat einzigartige Bedürfnisse und Risiken. Die Versicherungs- und Risikomanagementlösungen von Aon sind passgenau auf diese spezifischen Anforderungen ausgelegt. Michael Sturmlechner führt aus: „Weltweit gültige Versicherungslösungen – man nennt diese in der Fachsprache auch ‚Internationale Versicherungsprogramme‘ –

sind jeweils sehr individuell errichtete Versicherungslösungen und -konzepte. Vertragsgültige Deckungen, Limite, Klauseln, Selbstbehalte, Prämien etc. werden hier in der Tat immer auf die ganz individuellen Kundenbedürfnisse zugeschnitten.“

Dieses Thema betrifft nicht nur Großkonzerne. Sehr viele österreichische Mittelständler orientieren sich etwa in Richtung CEE. Mit seinem Know-how in diesem Bereich kann Aon zu jedem länderspezifischen Thema Beratung anbieten und passgenaue Versicherungslösungen anbieten – und es seinen Kunden so ermöglichen, ihre Chancen in jedem Land der Welt bestmöglich zu nutzen.

Aon Austria GmbH

Schwarzenbergplatz 3
1010 Wien
Tel.: +43 5 7800-0
wien@aon-austria.at
www.aon-austria.at

Anzeige • Foto: Wilke

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft.

DACHSER Interlocking

Agil auf allen Wegen.

Mit integrierten Transportwegen, der intelligenten Kombination aus Landverkehr, Luft- und Seefracht sowie dem Schienenverkehr optimiert DACHSER die weltweite Zustellung Ihrer Waren.

Alle Wege im Blick.

Die globale Logistik bringt eine Fülle von Herausforderungen mit sich. Ihr persönlicher DACHSER Ansprechpartner steht Ihnen jederzeit zur Seite.

dachser.at





Die E-Flotte des Slovak Parcel Service umfasst bereits 140 E-Fahrzeuge und wächst weiter.

Grüner Wandel

Tochterunternehmen der Österreichischen Post in der Slowakei, Slovak Parcel Service, glänzt mit nachhaltiger Zustellung.

CO₂-freie Zustellung auf der letzten Meile bis 2030, Net Zero bis 2040: Diese ehrgeizigen Ziele verfolgt die Österreichische Post in ihrem Heimatmarkt. Die Vorreiterin in Sachen nachhaltiger Logistik macht aber nicht an den Landesgrenzen halt und arbeitet auch mit ihren Tochterunternehmen an einer möglichst umweltfreundlichen Zustellung. Ein Beispiel dafür ist Slovak Parcel Service, eine Tochtergesellschaft in der Slowakei, die bereits 140 E-Fahrzeuge im Einsatz hat und an einer weiteren Umstellung auf E-Mobilität arbeitet.

„Wir sind nicht nur der größte private KEP-Dienstleister in der Slowakei, sondern auch einer der nachhaltigsten. Bis zum Ende des Jahres werden wir schon zwanzig Prozent unserer Zustellflotte auf E-Antrieb umgestellt haben, gleichzeitig arbeiten wir an der Verdopplung unserer Photovoltaikkapazitäten. Der grüne Wandel ist möglich und wir setzen ihn um“, sagt Ján Ľurek, Geschäftsführer, Slovak Parcel Service.

Umweltfreundliche Planung

Bereits heute betreibt Slovak Parcel Service zwei Photovoltaikanlagen mit insgesamt 450 Kilowattpeak (kWp) in Strecno und Budimir, eine weitere Anlage mit zusätzlichen 500 kWp sind in Planung. Auch Batteriespeicher werden evaluiert, sie sollen

tagsüber erzeugte Energie speichern, um nachts E-Fahrzeuge aufzuladen. Die Logistikstandorte von Slovak Parcel Service werden optimiert, Wärmepumpen und moderne LED-Technik tragen zur Senkung des Energieverbrauchs bei.

Nachhaltigkeit wird bei Slovak Parcel Service nicht nur in Bezug auf die Umwelt, sondern auch in Bezug auf die Menschen gedacht. So ist dieses Jahr ein Projekt zur Weiterentwicklung der Unternehmens- und Führungskultur gestartet, um das professionelle Miteinander noch besser zu gestalten.

Über Slovak Parcel Service

Slovak Parcel Service s.r.o. ist seit 1992 auf dem KEP-Markt (Kurier Express Paket) tätig. Hervorgegangen ist das Unternehmen aus der IN TIME ČSFR, die bereits einige Jahre zuvor Logistikdienstleistungen in der ehemaligen Tschechoslowakei angeboten hat. Heute steht das Unternehmen zu 100 Prozent im Eigentum der Österreichischen Post und verfügt über ein modernes Logistiknetzwerk mit 27 regionalen Niederlassungen und einer Flotte mit mehr als 750 Fahrzeugen. Gemeinsam mit dem Schwesterunternehmen Express One Slovakia ist Slovak Parcel Service das größte private Transportunternehmen von Express-Sendungen in der Slowakei.

www.post.at

Eröffnung

Boehringer Ingelheim baut Krebsforschung am Standort Wien aus.

Das Regional Center Vienna (RCV) am Campus in Wien Meidling wächst. Von hier aus wird nicht nur der österreichische Markt betreut, sondern auch mehr als 30 weitere Länder, vor allem in Mittel- und Osteuropa. „Wien ist für Boehringer Ingelheim der einzige Standort weltweit, der die gesamte Wertschöpfungskette abdeckt“, erklärt Pavol Dobrocky, Generaldirektor von Boehringer Ingelheim RCV, „von der Grundlagenforschung am IMP über die angewandte Forschung und biopharmazeutische Produktion bis hin zur Geschäftsverantwortung für das Humanpharma- und Tiergesundheitsgeschäft. Auch die klinische Forschung in den Ländern wird von hier aus koordiniert.“

Neues Gebäude für die Krebsforschung

Eine wichtige Investition in die Zukunft ist das neue Angelika-Amon-Krebsforschungsgebäude, das am 25. September eröffnet wurde. Das topmoderne und nachhaltige Gebäude bietet auf elf Etagen ideale Rahmenbedingungen für die Forschenden. 150 Menschen arbeiten dort in einem mit modernsten Forschungsgeräten ausgestatteten Umfeld an vielversprechenden therapeutischen Ansätzen gegen Krebs. Namensgeberin ist die international renommierte Wiener Krebsforscherin Angelika Amon (1967-2020). Die Investitionssumme von rund 60 Millionen Euro ist auch als Bekenntnis von Boehringer Ingelheim zum Standort Wien als das unternehmenseigene globale Zentrum für Krebsforschung zu sehen.

www.boehringer-ingelheim.com/at

Forderungsrealisierung
weltweit
zu besonderen
Konditionen!



www.akzeptata.at

Keine Angst vor KI

Die Mehrheit der österreichischen Unternehmen hat die Wichtigkeit der Digitalisierung für ihren Geschäftsalltag erkannt. Der Digitalisierungsgrad ist aber noch sehr unterschiedlich und gerade bei KMUs, als Motor der Wirtschaft, ist das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft.



harmonisieren und sie dadurch vor allem nutzbar machen. Darüber hinaus sind Dank fortschrittlicher Datenanalyse und -visualisierung Transparenz, tiefe Dateneinblicke, ein gemeinsames Verständnis sowie fundiertere Entscheidungen und Prognosen auf Datenbasis unternehmensweit möglich und liefern die Grundlage für Anpassungsfähigkeit, Agilität und neue Geschäftsmodelle.

„Wir ermöglichen unseren Kunden, neue Technologien wie generative KI zu nutzen, um ihr Geschäft zu transformieren und durch Automatisierung Effizienz und Produktivität zu steigern, während gleichzeitig alle Daten sicher und compliant sind. Und ganz wichtig: Man muss keineswegs ein KI-Spezialist sein – wir wollen die Nutzung so

Lösungen für Unternehmen jeder Branche und Größe

„Wir bei Salesforce stehen als Trusted Advisor zur Seite und bieten dem Mittelstand maßgeschneiderte Lösungen, damit unsere Kunden auch in dieser neuen Ära der künstlichen Intelligenz weiter erfolgreich sind – auch im internationalen Wettbewerb,“ so Katrin Lamberger, Co-Country Lead Salesforce Austria.

Zwei der zentralen Herausforderungen von Unternehmen heute sind Kostendruck und Fachkräftemangel – beides lässt sich durch KI-gestützte Technologien für Automatisierung und Effizienzsteigerungen lindern. Salesforce unterstützt Unternehmen jeder Branche dabei, komplexe Geschäftsprozesse zu automatisieren, zu rationalisieren und zu vereinfachen – mit Anwendungen, die auf jede Unternehmensgröße skaliert werden können und genau auf Abteilung, Position und Unternehmensgröße zugeschnitten sind. Mit einer Bandbreite an Lösungen können sowohl Prozesse im IT-Bereich als auch in Marketing, Vertrieb und Service individuell automatisiert werden.

„Wir ermöglichen unseren Kunden, neue Technologien wie generative KI zu nutzen, um ihr Geschäft zu transformieren und durch Automatisierung Effizienz und Produktivität zu steigern, während gleichzeitig alle Daten sicher und compliant sind.“

David Hable, Co-Country Lead Salesforce Austria



Datenharmonisierung statt Datensilos

Relevante Daten zur richtigen Zeit im richtigen Kontext bereit zu haben, ist entscheidend für den Einsatz von künstlicher Intelligenz – und damit für die Wettbewerbsfähigkeit im KI-Zeitalter. Die Salesforce Data Cloud kann strukturierte und unstrukturierte Daten eines Unternehmens aus den Datensilos herausholen, zusammenführen,

einfach wie möglich für unsere Kunden und deren User halten“, ergänzt David Hable, Co-Country Lead Salesforce Austria.

Mit den cloudbasierten Produkten und Lösungen von Salesforce profitieren Unternehmen jeder Größe vom gleichen Niveau zukunftssicherer, innovativer Technologie mit bewährten integrierten Sicherheits- und Datenschutzstandards – egal ob Start-up, KMU oder internationaler Konzern. <

www.salesforce.com/de



„Wir bei Salesforce stehen als Trusted Advisor zur Seite und bieten dem Mittelstand maßgeschneiderte Lösungen, damit unsere Kunden auch in dieser neuen Ära der künstlichen Intelligenz weiter erfolgreich sind – auch im internationalen Wettbewerb.“

Katrin Lamberger, Co-Country Lead Salesforce Austria

Anzeige

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 37 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 37 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 63 Euro.